

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
28.10.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:32 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Denis Häder
Herr Harald Bartl
Herr Christoph Bernstiel

Herr André Cierpinski
Herr Andreas Hajek
Frau Anja Krimmling-Schoeffler
Frau Elisabeth Nagel
Herr Eric Eigendorf

Herr Gottfried Koehn
Herr Wolfgang Aldag
Herr Martin Bauersfeld
Herr Lothar Dieringer
Herr Dirk Gernhardt
Frau Susanne Krohn
Herr Mark Lange
Herr Igor Matviyets
Herr Frank Rösler

Ausschussvorsitzender
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertreter für Herrn Peinhardt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
SPD-Fraktion Halle (Saale)
Vertreter für Herrn Senius
SPD-Fraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Entschuldigt fehlen:

Herr Ulrich Peinhardt
Herr Kay Senius
Herr Steffen Ahrens

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
SPD-Fraktion Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Häder** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es lagen keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vor, so dass **Herr Häder, Ausschussvorsitzender**, um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung des Oberbürgermeisters zur Struktur der Wirtschaftsförderung
- 7.2. Mitteilung zu Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt
- 7.3. Information zum Wirtschaftsplan Stadtmarketing
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, informierte, dass die bestellte Protokollführerin, Frau Merker, nicht anwesend sein kann und bat um formale Zustimmung zur Führung des Protokolls durch Frau Schneider.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2014

Die Mitglieder genehmigten formlos die Niederschrift vom 23.09.2014.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158**

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, informierte die Mitglieder, dass der Oberbürgermeister wegen Terminüberschneidungen zu einem späteren Zeitpunkt an der Sitzung teilnehmen wird.

Er gab den Mitgliedern den Hinweis, dass das DLZ Wirtschaft sowie der Haushalt des Stadtmarketing zu diesem Tagesordnungspunkt mit zu diskutieren sind.

Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft, führte anhand einer Präsentation in den Haushalt des Bereiches ein. Er stellte die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr (Planansatz 2014) dar.

Der Bereich der TOOH GmbH aber auch der Sozialbereich wiesen in den Haushaltsberatungen einen erheblichen Mehrbedarf aus, so dass durch andere Teile der Verwaltung dieser Zuschuss kompensiert werden musste.

Herr Jaeger, Referent, stellte den organisatorischen Aufbau des Geschäftsbereiches V dar. Weiterhin bildete er den Vergleich der Teilhaushalte für die Jahre 2014 und 2015 ab.

Er wies darauf hin, dass das Büro des Geschäftsbereiches eine Senkung des Aufwandes erzielt habe. Im Wesentlichen konnten hier die Sachkosten aber auch die Personalkosten, aufgrund einer Abordnung, reduziert werden.

Herr Neumann erklärte auf Nachfragen der Mitglieder des Ausschusses, dass es sich bei der Abordnung um die Stelle von Herrn Ruppe handele, welcher im Geschäftsbereich Finanzen und Verwaltungsmanagement die Controllertätigkeit übernommen habe.

Herr Jaeger erklärte, dass durch die Anbindung des Fachbereiches Liegenschaften nunmehr im Haushalt einige Produkte verschmolzen wurden. Die Präsentation enthält die

entsprechende Darstellung in welchen Produkten die Zusammenführung stattgefunden habe. Weiterhin wurde ein Vergleich des Haushaltes auf Budgetebene vorgenommen.

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, schlug den Mitgliedern des Ausschusses vor, die einzelnen Bereiche des Haushaltes aufzurufen und themenbezogen die Fragen zu stellen.

Zum Teilergebnisplan des Büro des Beigeordneten (*Seiten 1111 bis 1114*) wurden keine Fragen gestellt.

Herr Heinz, Fachbereichsleiter Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, erläuterte anhand eines Schaubildes die Aufgabengebiete des ehemaligen Fachbereiches Liegenschaften sowie des Eigenbetriebs Zentrales Gebäudemanagement.

Der Gesamtbetrag des Haushaltes weist einen Änderungsbetrag von 1,5 Mio. EUR aus. Der Grund dafür basiert auf unterschiedlichen Auffassungen. Im Vorjahr wurden Buchgewinne als Konsolidierungsmaßnahme aus Grundstückserlösen definiert. Nach Aussagen der Kämmerei und dem Fachbereich Rechnungsprüfung seien jedoch solche Buchgewinne nicht planbar. Weiterhin wurden Einnahmen definiert als Einnahmen aus Abrissen, finanziert mit VNG-Mitteln. Auch hier hatte die Kämmerei eine andere Definition, so dass diese Einnahmen nunmehr nicht dargestellt werden können.

Vordergründig ursächlich für den Anstieg des Aufwandes um 1,5 Mio. EUR sind die Veränderungen in den Personalkosten. Näheres dazu ist jedoch direkt im Fachbereich Verwaltungsmanagement zu erfragen.

Frau Nagel, Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI, fragte zu *Seite 1116*, welche Gewinne durch den Verkauf der Grundstücke erzielt werden konnten. Weiterhin bat sie um Einschätzung, ob das geplante Ziel in 2014 erreicht werden könne.

Herr Heinz informierte, dass das gesteckte Ziel für 2014 vermutlich erreicht werde.

Herr Aldag, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte zu *Seite 1129*. Hier handelt es sich um eine Steigerung der Stellplatzmieten um 57 %.

Dazu erklärte **Herr Heinz**, dass die Stellplatzmiete für den Parkplatz in der Schimmelstraße erhöht wurde.

Zu der Personalkostenreduzierung in Höhe von 1,5 Mio. EUR sagte **Herr Häder**, dass es sich dabei um einen erheblichen Einsparungsbetrag handelt und fragte nach den Gründen.

Herr Heinz verwies in seiner Beantwortung auf die beschlossenen KW-Stellen.

Herr Neumann ergänzte die Ausführungen dahingehend, dass er darauf hinwies, dass der Personalbedarfsplanungsausschuss im Vorjahr 17 KW-Stellen beschlossen habe. Neun Stellen davon sind im Rahmen der personalwirtschaftlichen Modelle bis zum Ende des Jahres 2014 umgesetzt. Ein Großteil der Hausmeister haben entsprechende Bereitschaft gezeigt die Modelle anzunehmen.

Herr Häder bat um schriftliche Beantwortung auf die Frage wie viel Stellen dies genau in den Jahren 2014 und 2015 betrifft.

Herr Neumann sagte dies zu. Weiterhin werde an der nächsten Sitzung des Ausschusses ein Vertreter aus dem Fachbereich Verwaltungsmanagement teilnehmen und die Fragen des Personal betreffend entsprechend zu beantworten.

Den Fachbereich Wissenschaft stellte im Rahmen des zu beschließenden Haushalts **Herr Drenkelfuß, Abteilungsleiter Wissenschaftskommunikation/Projektbegleitung**, vor.

Er wies darauf hin, dass in diesem Bereich keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen seien. Die wenigen Veränderungen resultieren aus dem Tarifrecht.

Die Mitglieder des Ausschusses hatten zu diesem Bereich keine Nachfragen.

Im Folgenden stellte **Herr van Rissenbeck, Betriebsleiter Eigenbetrieb Arbeitsförderung**, den Haushalt dieses Bereiches vor.

Der städtische Zuschuss wurde hier um 1,3 Mio. EUR reduziert. Ursache hierfür ist, dass die Bürgerarbeiten bis zum Jahresende 2014 auslaufen. Von den Ende 2013 mehr als 800 Bürgerarbeitern sind in 2015 nur noch 240 zu finanzieren. Für diese Arbeitsleistung werden Drittmittel eingenommen, andere Finanzierungen sind daher nicht mehr erforderlich.

Bezogen auf die schriftlich eingereichte Anfrage von Herrn Senius erklärte **Herr Neumann**, dass bislang noch kein Förderprogramm in dieser Größenordnung vorgesehen sei. Er gehe jedoch davon aus, dass im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung Rückstellungen gebildet werden, die bei möglichen Co-Finanzierungen durch Bund oder Land für ähnliche Förderprogramme aktiviert werden können.

Herr van Rissenbeck ergänzte, dass die Förderungen auf 60 bis 80% gesunken sind. Sollte seitens des Bundes ein ähnliches Programm starten und die Stadt Halle sich dazu entschließen, Plätze zu vergeben, müssen die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel nachbeschlossen werden.

Im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung sind zwar Mittel eingeplant, aber nicht in den bisherigen Größenordnungen für 100 Plätze, wenn von den bisherigen Förderbedingungen auszugehen ist.

Zum Teilhaushalt *Tierheim* hatten die Mitglieder keine Fragen.

Bezüglich der finanziellen Mittel für den Zoo sagte **Herr Dieringer, Sachkundiger Einwohner**, dass er der Presse entnommen habe, dass im Budget 300.000 EUR fehlen und bat die Verwaltung um Erklärung.

Herr Neumann merkte dazu an, dass der Aufsichtsrat des Zoos in seiner kommenden Sitzung Mitte November sich mit dessen Haushalt befassen werde. Viele Probleme, bspw. die Verschuldung, sind jedoch bereits gelöst.

Der Zoo wird zukünftig einen erhöhten Zuschussbedarf haben. Der Aufsichtsrat erwartet von der Geschäftsführung ein entsprechendes Konzept. Derzeit wird im Haushaltsentwurf von einem gleichbleibenden Zuschuss seitens der Stadt Halle ausgegangen. Die konzeptionellen Vorstellungen sollen mit dem Bedarf verbunden werden.

Frau Nagel zeigte sich überrascht davon, dass der Haushalt der Zoo GmbH in diesem Ausschuss besprochen werde.

Hierzu informierte **Herr Häder**, dass dieser schon immer im Ausschuss für Wissenschaft und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung besprochen wurde.

Herr Neumann ergänzte, dass der Haushalt thematisch auch im Finanzausschuss besprochen werde.

Zu den Erklärungen merkte **Frau Nagel**, dass Folge dessen auch über die Weiterentwicklungen im Ausschuss informierte werden müsse.

In Bezug auf den genannten Presseartikel fragte sie an, ob es richtig sei, dass der Eintritt im Durchschnitt 8 EUR nicht erreiche.

Dazu informierte **Herr Neumann**, dass sich die Zoo GmbH bisher auch aus Rücklagen finanziert habe. Im Wesentlichen wurden hierüber Instandhaltungsmaßnahmen abgedeckt, aber auch die geringen Einnahmen.

Er möchte dem Vorschlag von Frau Nagel nachkommen und die Thematik der Zoo Halle GmbH in einer der nächsten Sitzungen behandeln, um den erforderlichen Zuschussbedarf zu ermitteln und mögliche Deckungsmöglichkeiten zu erörtern. Er fügte hinzu, dass dennoch Vorarbeiten seitens der Geschäftsführung der Zoo Halle GmbH zwingend erforderlich seien, um eine entsprechende Gesprächsgrundlage zu haben.

In der folgenden Diskussion der Ausschussmitglieder ließ sich feststellen, dass insbesondere der Zuschussbedarf für die Zoo Halle GmbH auch im Finanzausschuss behandelt werden sollte, da dieser für städtische Beteiligungen zuständig sei.

Herr Dieringer merkte dazu an, dass allen Beteiligten bewusst ist, dass die Zoo GmbH unterfinanziert sei und dennoch werde im Haushalt nur der bisherige Zuschussbetrag eingestellt, wohlwissend, dass dieser nicht reichen werde.

Frau Krimmling-Schoeffler, Fraktion DIE LINKE/ Die PARTEI, kündigte an, zu dieser Thematik schriftliche Anfragen an die Verwaltung zu richten.

Frau Ernst, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters, informierte, dass das Dienstleistungszentrum Wirtschaft und die Wirtschaftsförderung zusammengelegt wurden. Die Aufgabenschwerpunkte haben sich verändert und die Struktur der Bereiche wurde verschlankt. In Vorbereitung auf die Stadtratssitzung im Oktober wurden hierzu bereits Informationen an die Stadträte versandt.

Hierzu merkten **Herr Häder** und **Herr Matviyets, Sachkundiger Einwohner**, an, dass diese den Sachkundigen Einwohnern nicht vorliegen und entsprechend nachgereicht werden müssen.

In diesem Zusammenhang verständigte sich der Ausschuss darüber, dass die Mitteilung zu TOP

zu 7.1 Mitteilung des Oberbürgermeisters zur Struktur der Wirtschaftsförderung

vorgezogen werden soll.

Herr Weichler, Leiter Dienstleistungszentrum Wirtschaft, informierte anhand einer Präsentation über die Struktur der Wirtschaftsförderung. In diesem Zusammenhang berichtete er über die Zusammenführung der Haushalte seit April.

Die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) übernimmt die Aufgaben aus dem Ansiedlungsbereich, somit wird die gesamte Akquise verlagert. Das Team Bestandspflege ist in den Bereich Dienstleistung integriert. Weiterhin wurde ein neues Team zur Standortentwicklung gebildet, um so den Anforderungen der Unternehmen gerecht zu werden. Hier werden Gewerbegebiete entwickelt und brache Flächen für zukünftige Unternehmungen vorbereitet. Gewerbegebietentwicklungen und analytische Arbeiten werden bereits durchgeführt.

Herr Weichler informierte zudem, dass es bereits Abstimmungen mit der IMG gebe. Der Bereich ist somit als Ansiedlungsservice für die EVG tätig und fungiert als Schnittstelle.

Bezüglich des Personalbestands sagte er, dass ursprünglich 18 Mitarbeiter vorgesehen waren. Durch die Veränderungen in den einzelnen Teams konnte man sich auf 16 Mitarbeiter verständigen.

In Bezug auf die dargestellten Veränderungen im Bereich der Wirtschaftsförderung fragte **Herr Häder**, ob der Bereich der Kreativwirtschaft im Bereich der Wissenschaft abgebildet werde.

Dazu teilte **Herr Weichler** mit, dass der Starpark den Schwerpunkt der Arbeit bilde. Zentrale Fragen zur Ansiedlung werden von der EVG bearbeitet.

Bezüglich der ursprünglich vorgesehenen Stellen im Bereich Wirtschaftsförderung fragte **Frau Nagel** nach dem Personalbedarf vor den Veränderungen in den einzelnen Teams, da sie den Zusammenhang nicht nachvollziehen könne, dass dennoch eine Personalerhöhung von 14 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR abgebildet werde.

Herr Weichler sagte, dass 20 Mitarbeiter in den Planungen vorgesehen waren.

Herr Dieringer bat zur Verständigung um Erklärung, ob das „neue“ DLZ Wirtschaft auch das „alte“ sei, weil sich auch schon in der Vergangenheit ein Ansprechpartner um alle Belange eines Investor kümmerte.

Herr Weichler erklärte, dass das DLZ Wirtschaft sich auf die Bestandspflege konzentriere. Unternehmensfragen werden nach Branchen abgearbeitet und die Koordinierung wird entsprechend vorgenommen.

Herr Häder merkte dazu an, dass künftig alle Bereiche der Wirtschaftsförderung dem DLZ Wirtschaft zuzuordnen sind, vorher waren diese zum Teil eigenständige Teams.

Bezüglich der Aktivitäten des Team Standortentwicklung fragte **Frau Nagel** an, ob hier auf Zuruf reagiert werde oder man unaufgefordert tätig wird.

Herr Weichler informierte, dass der Bereich strukturiert voranschreitet. Schwerpunkte sind festgehalten, der Bedarf und mögliche Standorte werden festgestellt. Die Unternehmen erhalten kurze Informationen zu Versorgungsleistungen, Emissionsschutz, Büroräume, etc.

Die Flächen sollen der Wirtschaft direkt angeboten werden. Bislang wurde seitens der Unternehmen für bestimmte Flächen angefragt und danach wurden die Merkmale des Standorts herausgearbeitet und bereitgestellt.

Frau Nagel merkte an, dass es somit mehr um Standortbeschreibung als um Vermarktung handeln werde.

Herr Hajek, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte an, wer bei dieser Umstrukturierung federführend war.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand erklärte, dass diese Struktur innerhalb von sechs Monaten entwickelt wurde. Es gab immer wieder Abstimmungen mit dem Wirtschaftsbeirat und auch Abstimmungen einiger Vertreter des Ausschusses für Wissenschaft- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung. Weiterhin gab es Gespräche mit dem Geschäftsführer des Stadtwerkekonzerns, Herrn Lux sowie Herrn Lindemann als

Geschäftsführer der Hafen Halle GmbH. Die Struktur ist das Ergebnis, welches von allen Beteiligten getragen werde.

Zu den Erläuterungen auf *Seite 138* sagte **Herr Häder**, dass die Zuschüsse jeweils halbiert werden sollen. Insbesondere bei der Kongressförderung war es auch in den vergangenen Jahren Ziel des Ausschusses, diese vor Kürzungen im Rahmen der Haushaltsberatungen zu bewahren. Gerade mit diesen Mitteln ist es möglich Wirtschaftsförderung zu betreiben.

Dazu merkte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** an, dass auch er die Kongressförderung in Bezug auf die Wirtschaftsförderung für äußerst wichtig erachte. Aus diesem Grund werde die Planung der Kongressförderung überarbeitet und zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan des Stadtmarketings auf *Seite 164* kann im Moment noch nicht vorgelegt werden. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erklärte, dass es eines Beschlusses der Gesellschafter bedarf. Er informierte die Mitglieder, dass beabsichtigt sei, den Zuschuss um 200.000 EUR zu reduzieren. Der Bereich der Stadtmarketing GmbH soll vollständig überarbeitet werden. Der Geschäftsführer, Herr Voß, werde den Gesellschaftern einen überarbeiteten Wirtschaftsplan vorlegen.

In der 2. Lesung zum Haushalt werde dieser, sofern ein entsprechender Beschluss durch die Gesellschafter zustande kommt, nachgeliefert.

Herr Häder informierte, dass für das MMZ auf *Seite 140* kein Zuschussbedarf ausgewiesen sei und bat die Verwaltung um Erklärung.

Frau Ernst sagte, dass für das Jahr 2015 ein Gesellschafterdarlehen bereitgestellt und eine entsprechende Vorlage im November in den Gremienlauf des Stadtrates eingebracht werden soll. Mit Hilfe dieses Darlehens ist ein Zuschuss nicht mehr erforderlich, der Wirtschaftsplan ist entsprechend aufgebaut.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand informierte, dass für die Beschlussfassung zum Haushalt es nicht zwingend erforderlich sei, dass Beschlüsse zu den Wirtschaftsplänen der einzelnen Gesellschaften vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

beraten
1. Lesung

Beschlussvorschlag:

1. *Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.*
2. *Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.*

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Mitteilung des Oberbürgermeisters zur Struktur der Wirtschaftsförderung

Diese Information wurde im Zusammenhang der Beratung des TOP

zu 4.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013** **Vorlage: VI/2014/00158**

vorgezogen.

zu 7.2 Mitteilung zu Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt

Frau Dr. Sachse, Fachbereichsleiterin Wissenschaft, informierte, dass das Wissenschaftsjahr 2015 sich in Gänze auf das Thema Zukunftsstadt beziehe. Es wurde seitens der Stadt Halle ein Antrag gestellt, dass die Dinge, die in der Stadtentwicklung ein Gewicht haben, nachhaltiges Leben sichtbar zu machen, durch ein Projekt berücksichtigt werden. Die Antragstellung bezieht sich auf eine App für Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren.

Nach Einreichung des Antrages wurde die Stadt Halle ermutigt weitere Anträge einzureichen.

Die ausführlichen Informationen zu diesem Projekt werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 7.3 Information zum Wirtschaftsplan Stadtmarketing

Diese Informationen wurden bereits im Zusammenhang der Beratung des TOP

zu 4.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013** **Vorlage: VI/2014/00158**

dargestellt.

zu 7.4 Mitteilung des Oberbürgermeisters zur Standortentscheidung von ebay

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand informierte, dass Vertreter von *ebay* die Stadt Halle besuchten.

Bereits am Vortag war Baustart für das Unternehmen, welches sich in Halle niederlässt.

Es wurden Abstimmungen im Hinblick auf das weitere Vorgehen vorgenommen, auch im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Er machte deutlich, dass sowohl *Goodman* als auch *ebay* einen zentralen Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung vorfinden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bedankte sich bei allen Beteiligten. Die Ansiedlung von *ebay* sei ein großer Wirtschaftserfolg für die Stadt Halle.

Herr Dieringer, Sachkundiger Einwohner, fragte nach dem ersten Kontakt zum Unternehmen.

Dazu merkte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** an, dass er dies im nicht öffentlichen Teil der Sitzung beantworten werde.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfragen des Stadtrates Herr Senius zum Haushalt 2015

Fragen sind dem Protokoll beigefügt

Herr Neumann, Beigeordneter für Wissenschaft und Wirtschaft, beantwortete die Fragen wie folgt:

- zu 1 Der zu erreichende Rahmen war vorgegeben. In mehreren Klausuren wurde der Entwurf entwickelt, um das Ziel des ausgeglichenen Haushalts zu erreichen.
- zu 2. 3,7 Mio. EUR sind für die Unterhaltung vorgesehen; Schwerpunkte sind der Brandschutz in den Schulen sowie die Umsetzung der beantragten Flutmittel. Mitte nächsten Jahres ist mit den ersten Bescheiden zu den Sanierungsmaßnahmen an den Schulen zu rechnen.
- zu 3. Hierbei handelt es sich um einen Arbeitstitel im Haushaltsplan
- zu 4. Der Eigenbetrieb wurde in der heutigen Sitzung ausführlich dargestellt. Die Stadt Halle hofft auf ein Nachfolgeprogramm.
- Zu 5. Bezüglich der Kürzungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird in der folgenden Sitzung ein Vorschlag unterbreitet.

- Zu 6. Der Haushalt ist mit den Wirtschaftsverbänden nicht abgestimmt, dies wäre auch ein neues Verfahren.
- Zu 7. Die Förderung von Kongressen und Veranstaltungen ist ein wichtiges Instrument für die Stadt Halle
- Zu 8. Hierzu informierte bereits Frau Ernst, dass es eine Vorlage zur Finanzierung geben werde.

zu 8.2 Anfrage Herr Bernstiel zum Breitbandausbau

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte im Zusammenhang des Breitbandausbaus in der Stadt Halle, ob ein Vertreter der Stadt auf einer Veranstaltung in Mansfeld-Südharz zur Machbarkeitsstudie anwesend war.

Dazu informierte **Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft,** dass die Einladung an den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt weitergereicht wurde. Ob ein Vertreter anwesend war, könne er jedoch nicht beantworten und wird diese Information nachreichen.

zu 8.3 Anfrage Herr Bernstiel zur Staatskanzlei

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte, inwieweit die Einladung, dass Herr Struhkampff an einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses teilnehmen wird fortgeschritten sei.

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, erklärte, dass die Einladung bereits ausgesprochen wurde, aber eine Rückmeldung noch nicht vorliegt.

zu 8.4 Anfrage Herr Bernstiel zur Funktionstüchtigkeit der Halle App

Herr Bernstiel, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, informierte, dass die Halle-App bereits seit einiger Zeit nicht mehr funktionstüchtig sei.

Die Verwaltung sagte eine Prüfung zu.

zu 8.5 Anfrage Herr Dieringer zur Halle-Messe

Herr Dieringer, Sachkundiger Einwohner, fragte zu den Verhandlungen mit der Messe im Zusammenhang des Klageverfahrens und dem „Handschlagvertrag“ auf den sich die Messe berufe.

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, wies darauf hin, dass dies im nicht öffentlichen Teil behandelt werde.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

zu 9 Anregungen

Seitens der Mitglieder des Ausschusses wurden keine Anregungen getätigt.

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.

Wolfram Neumann
Beigeordneter für Wissenschaft und

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Anja Schneider
Stellv. Protokollführerin